

Oliver Müller

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender, Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt Magdeburg, *Jugend-, Familien- und Gleichstellungspolitischer Sprecher* der Fraktion DIE LINKE, Vorsitzender im Ausschuss für Familie und Gleichstellung, Stellv. Vorsitzender im Jugendhilfeausschuss, Mitglied im Verwaltungsausschuss, Mitglied im Kulturausschuss

Telefon (0174) 3119064

eMail OlivMl@aol.com
DIELINKE.Fraktion@stadt.magdeburg.de
www.dielinke-stadtratsfraktion-md.de

PRESSEMITTEILUNG

Stadtrat hat kein Herz für Hunde!

Schon als beinahe skandalös muss man die Diskussion und Entscheidung zum Thema Hundenauslaufwiesen in der Stadtratssitzung bezeichnen. Selten hat sich so viel Arroganz mit Unwissen gepaart. Da stöhnt man aus den Reihen der CDU, man solle sich wichtigeren Fragen zuwenden und verkennt völlig, den hinter ca. 10.000 angemeldeten Hunden in der LH Magdeburg stehenden Bevölkerungsanteil, der auch nicht jünger wird. Die SPD schien gleich völlig überfordert mit diesem Problem so wie überhaupt an diesem Tage und kennt offensichtlich nur noch ihre eigenen Anträge während die FDP das scharfe Schwert der Enthaltung führt.

Der Gipfel der Frechheit liegt wohl in der Äußerung des Beigeordneten für Finanzen, Herrn Zimmermann (CDU), der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates des Eigenbetriebes Stadtgarten und Friedhöfe die Diskussion versuchte zu dominieren und den Antrag der LINKEn zur Überprüfung und Fortschreibung des Systems an Hundenauslaufwiesen als nicht notwendig zurück zu weisen und bemerkte, dass Hundehalter zum Gassigehen schließlich auch mal ins nähere Umland fahren können. Bei über 20% Bedarfsgemeinschaften und keinem Sozialticket völlig am Thema vorbei! „Was ich niemals geglaubt hätte, scheint sich in Teilen zu bewahrheiten, so Stadtrat Müller (DIE LINKE): Hundebesitzer sind nur so lange interessant wie sie ihre Hundesteuer bezahlen.“ Das ist mehr als bedauerlich und stimmt mich traurig! Nicht einmal der ehrliche Versuch zu verstehen, worum es im Kern geht, wurde von weiten Teilen des Stadtrates unternommen. So entsprechen nicht wenige der ausgewiesenen Hundenauslaufwiesen keineswegs vernünftigen Kriterien. Beispiel Fuchsberg, wo unmittelbar im Kreuzungsbereich des vielbefahrenen Cityringes völlig ungeschützt ohne jede Begrenzung Hunde ungestüm spielen sollen. Dass es auch weitaus besser gehen kann, zeigt anderenorts das Beispiel ganz am Ende der Straße Kroatenwuhne, das Lob verdient.

Oliver Müller

Magdeburg, den 28.04.2011